

Rechtlicher Rahmen Eigenstromversorgung und neue Aspekte der Bundesregierung in Sachen Klimaschutz

12. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke,
10.03.2022

Dr. Heiner Faßbender

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwält*innen, Wirtschaftsprüfer*innen und Steuerberater*innen – sowie weitere Expert*innen in der BBH-Gruppe. Wir betreuen über 4.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger*innen
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Erfurt und Brüssel

Dr. Heiner Faßbender



Herr Dr. Faßbender berät im Energierecht mit dem Schwerpunkt auf dezentrale Energieversorgung mit Strom und Wärme. Er befasst sich mit Rechtsfragen der Kraft-Wärme-Kopplung, der Erneuerbaren Energien und des Contractings.

- ▶ Geboren 1984 in Köln
- ▶ 2005 - 2010 Studium der Rechtswissenschaft, Universität zu Köln
- ▶ 2010 - 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Energierecht in Köln / Promotion im Insolvenz- und Energierecht
- ▶ 2013 - 2015 Referendariat in Berlin und Kapstadt
- ▶ 2015 Postgraduiertenstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)
- ▶ 2015 - 2019 Rechtsanwalt bei BBH in Berlin und Köln
- ▶ 2019 - 2020 Referent bei der Bundesnetzagentur, Bonn
- ▶ Seit 2020 Rechtsanwalt bei BBH Köln

Rechtsanwalt · LL.M. · Partner Counsel

50678 Köln · KAP am Südkai, Agrippinawerft 26-30 · Tel +49 (0)221 650 25-103 · heiner.fassbender@bbh-online.de

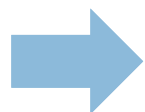
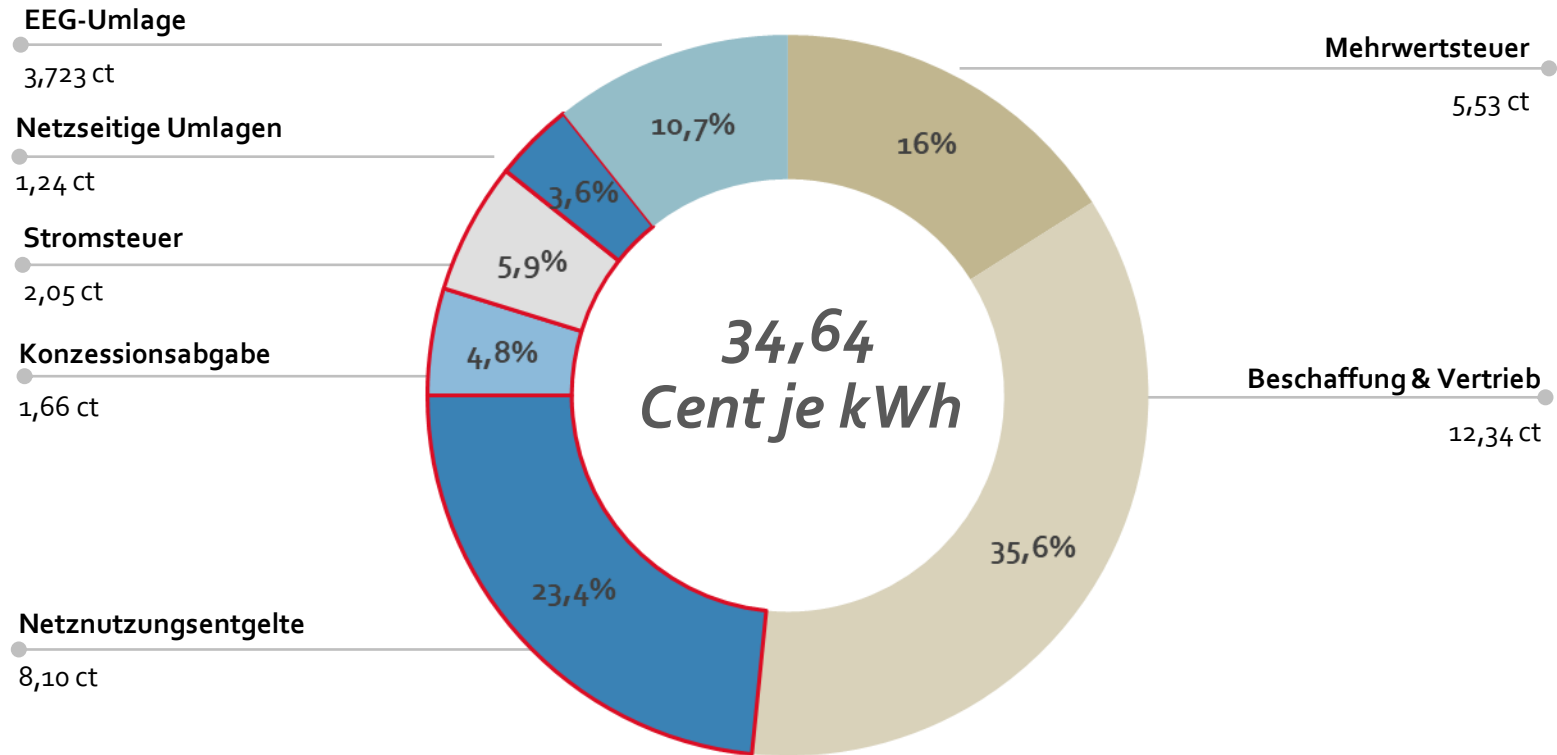
Agenda

- ▶ Status quo der dezentralen Stromversorgung
- ▶ Absenkung der EEG-Umlage zum 01.07.2022
- ▶ Das „Osterpaket“

Agenda

- ▶ Status quo der dezentralen Stromversorgung
- ▶ Absenkung der EEG-Umlage zum 01.07.2022
- ▶ Das „Osterpaket“

Strompreis und dezentrale Stromversorgung (Beispiel)



Für innerhalb der Kundenanlage an Letztverbraucher gelieferten Strom fallen bestimmte Strompreisbestandteile **nicht** an

Wirtschaftliche Vorteile der dezentralen Stromversorgung (mit PV- und KWK-Anlagen)

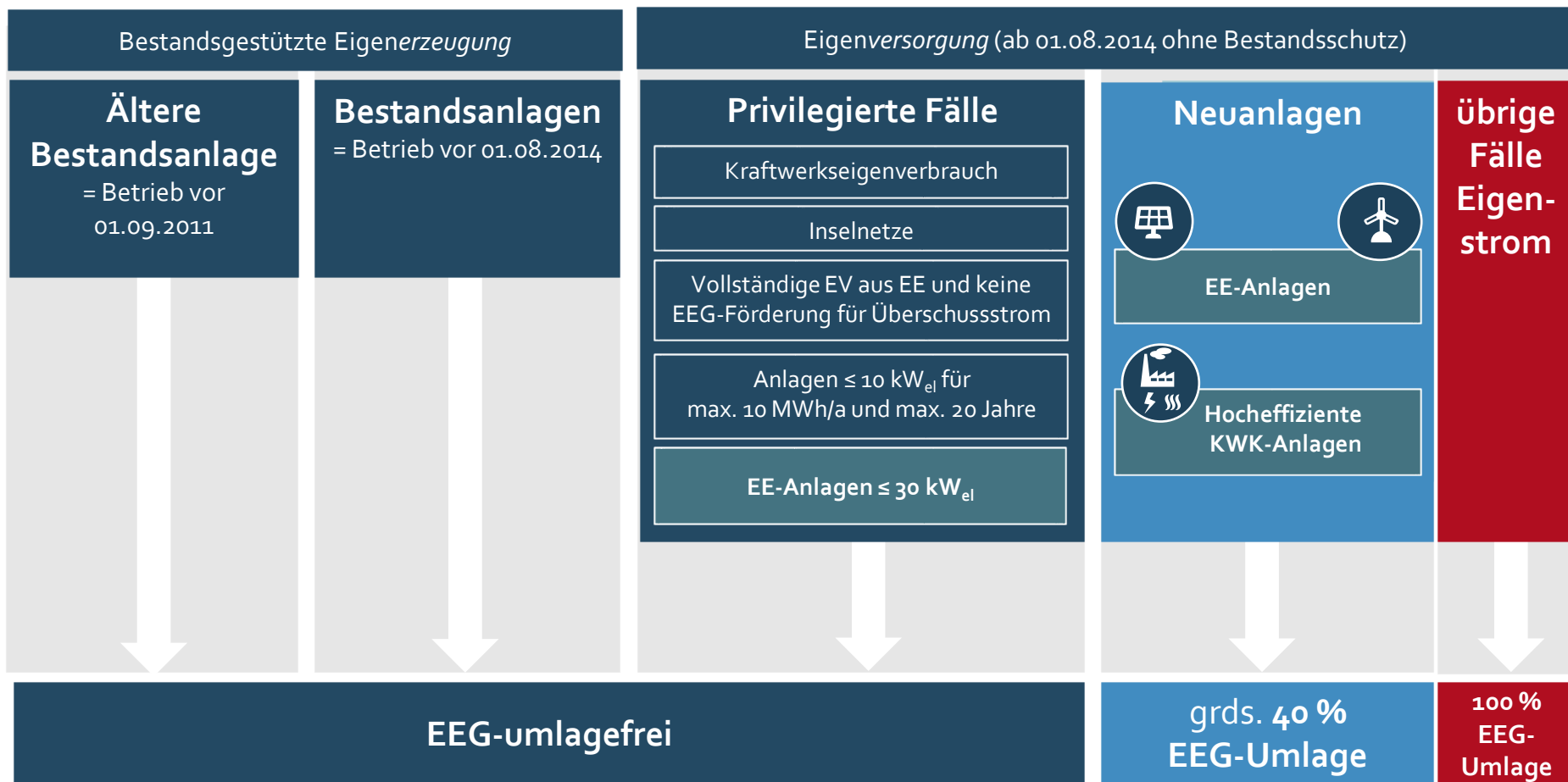
Erhalten:

- ▶ Förderung für dezentral erzeugten und vor Ort verbrauchten Strom (z. B. KWK-Zuschlag oder EEG-Mieterstromzuschlag)
- ▶ Vermiedene Netzentgelte für Überschussstrom bei KWK (Inbetriebnahme bis 2022)
- ▶ Förderung von Überschussstrom (EEG-Vergütung bzw. KWK-Zuschlag)

Entfallen für in der Kundenanlage erzeugten und verbrauchten Strom:

- ▶ Netzentgelte
- ▶ Netzumlagen (KWK-, § 19 StromNEV-, Offshore-, AbLaV-Umlage)
- ▶ Konzessionsabgabe
- ▶ Stromsteuer
- ▶ EEG-Umlage fällt bei Stromlieferung an
 - ▶ EEG-Umlagereduzierung bei **Eigenversorgung** möglich

EEG-umlagerereduzierte Eigenversorgung nach §§ 61a ff. EEG 2021



Definition Eigenversorgung in § 3 Nr. 19 EEG 2021

„Eigenversorgung,

*der Verbrauch von Strom, den eine natürliche oder juristische Person im **unmittelbaren räumlichen Zusammenhang** mit der Stromerzeugungsanlage selbst verbraucht, wenn der Strom **nicht durch ein Netz durchgeleitet** wird und **diese Person die Stromerzeugungsanlage selbst betreibt, [...].**“*

§ 62b Abs. 5 EEG 2021

*„[...] nur bis zu der Höhe des aggregierten Eigenverbrauchs, bezogen auf jedes **15-Minuten-Intervall (Zeitgleichheit), [...]**“*

Voraussetzungen einer EEG-umlagerereduzierten Eigenversorgung

Inhaltliche Voraussetzungen

Privilegierte
Stromerzeugungsanlage

Räumlicher
Zusammenhang

Personenidentität

Zeitgleichheit

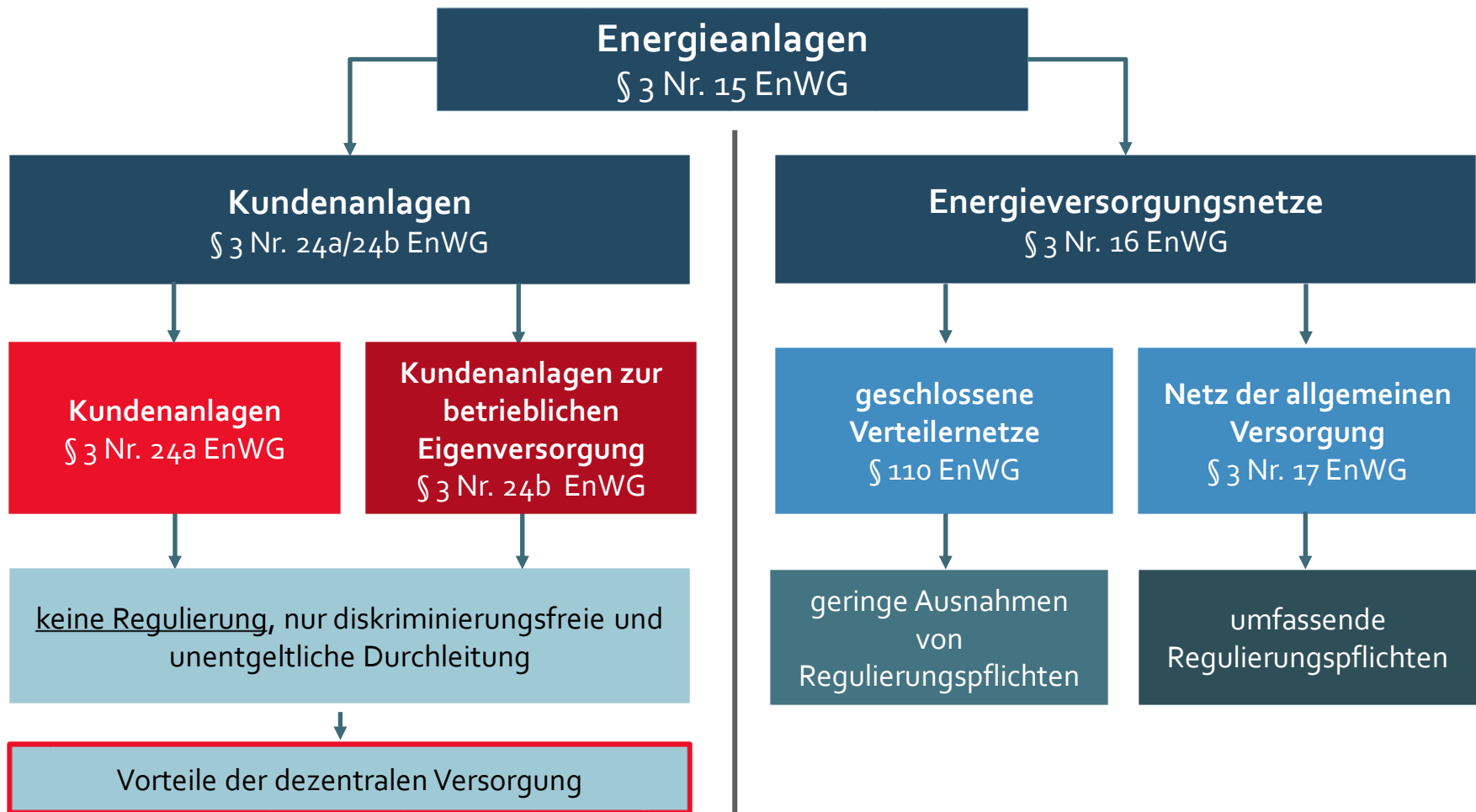
Beziehung zwischen
Erzeugung und Verbrauch

Formelle Voraussetzungen

einmalige, anlassbezogene
Meldepflichten
(Basisangaben)

regelmäßige Meldepflichten
(u. a. auch teilweise EEG-
umlagepflichtige Strommengen)

Abgrenzung Kundenanlage/Netz

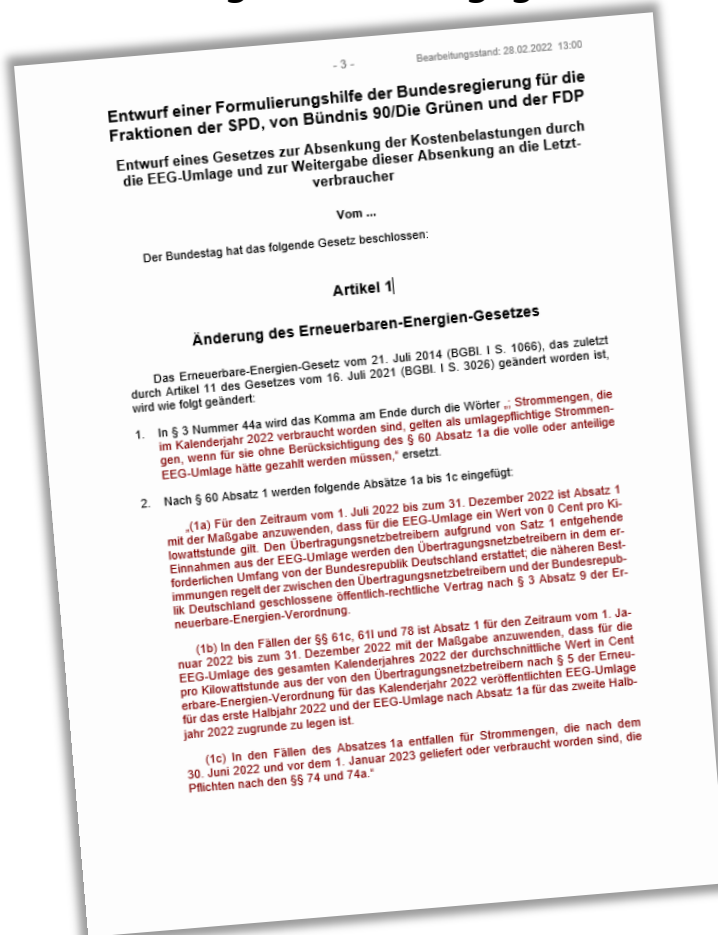


Agenda

- ▶ Status quo der dezentralen Stromversorgung
- ▶ Absenkung der EEG-Umlage zum 01.07.2022
- ▶ Das „Osterpaket“

Zwei aktuelle Gesetzesentwürfe

► „EEG-Umlageabsenkungsgesetz“



► „Osterpaket“



Zeitplan Gesetzgebungsverfahren „EEG-Umlageabsenkungsgesetz“

- 28.02.2022 ▶ Formulierungshilfe der Bundesregierung
- 09.03.2022 ▶ *Kabinett (Regierungsentwurf)*
- Vor 01.07.2022 ▶ *Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens*

„erster Schritt zur vollständigen Haushaltsfinanzierung des EEG“

→ Gesetzgebungsverfahren für „**Osterpaket**“ (zweiter Schritt) folgt separat

Absenkung der EEG-Umlage auf 0 ct/kWH ab 01.07.2022

Regelungsentwurf zur Ergänzung von § 60 EEG 2021

- ▶ *„(1a) Für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ist Absatz 1 mit der Maßgabe anzuwenden, dass für die EEG-Umlage ein Wert von 0 Cent pro Kilowattstunde gilt. Den Übertragungsnetzbetreibern aufgrund von Satz 1 entgehende Einnahmen aus der EEG-Umlage werden den Übertragungsnetzbetreibern in dem erforderlichen Umfang von der Bundesrepublik Deutschland erstattet; [...]“*
- ▶ **Mitteilungspflichten** nach den §§ 74 (Lieferant) und 74a (Eigenversorger) EEG 2021 **entfallen** für entsprechende Strommengen
- ▶ **Weitergabe** der EEG-Umlageabsenkung über Stromliefervertrag an Letztverbraucher **verpflichtend**

Agenda

- ▶ Status quo der dezentralen Stromversorgung
- ▶ Absenkung der EEG-Umlage zum 01.07.2022
- ▶ Das „Osterpaket“

Zeitplan Gesetzgebungsverfahren „Osterpaket“

- 28.02.2022 ▶ Referentenentwurf (Start Ressortabstimmung)
- 06.04.2022 ▶ *Kabinett (Regierungsentwurf)*
- Vor Sommerpause*
(letzte BT/BR-Sitzungen:
08.07.2022) ▶ *Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens*
- 2. Jahreshälfte* ▶ *Verhandlungen mit EU-KOM*
(Abschluss nicht vor Jahresende erwartet)

Verhandlung zum Beihilferecht mit der EU-Kommission



Quelle: Energie & Management 18/16

Quelle: ©BMW/Susanne Eriksson



Quelle: Instagram

„Osterpaket“ - Überblick

- ▶ Wesentliche Inhalte
 - Umfassende „Beschleunigungsnovelle“ des EEG (**EEG 2023**)
 - Abschaffung der EEG-Umlage und Vereinheitlichung der Umlagen (KWKG-Umlage, Offshore-Netzumlage und „Schatten-EEG-Umlage“) im Stromsektor und Überführung in ein neues Energie-Umlagen-Gesetz (**EnUG**)
 - Novelle des KWKG (**KWKG 2023**)

„Osterpaket“: Überblick zum EnUG-E

- ▶ Vereinheitlichung der Regelungen zu KWKG-, Offshore-Netz- und „Schatten“-EEG-Umlage
 - Netzumlagen fallen ausschließlich für aus dem Netz entnommenen Strom an
→ **Strom, der dezentral innerhalb einer Kundenanlage erzeugt und verbraucht wird, ist umlagefrei** (unabhängig von Stromlieferung oder Eigenversorgung)

- ▶ Zahlreiche **Privilegierungen für Umlagen**
 - Stromspeicher, Ladesäulen, Wärmepumpen
 - Herstellung von (grünem) Wasserstoff
 - Besondere Ausgleichsregelung (stromkostenintensive Unternehmen, Schienenbahnen, E-Busse, Landstrom)

Übergangsregelung im EnUG-E

§ 66

Allgemeine Übergangsbestimmungen

(1) Soweit sich aus den nachfolgenden Paragrafen nichts anderes ergibt, sind die Bestimmungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes, des Energiewirtschaftsgesetzes, der Erneuerbare-Energien-Verordnung und der Erneuerbare-Energien-Ausführungsverordnung in den am 31. Dezember 2022 geltenden Fassungen anzuwenden für Strom, der vor dem 1. Januar 2023

1. an einen Letztverbraucher geliefert wurde oder
2. verbraucht und nicht von einem Elektrizitätsversorgungsunternehmen geliefert wurde.

„Osterpaket“: Überblick EEG 2023-E

- ▶ **Treibhausgasneutralität im Stromsektor 2035**
 - Anhebung des **Ausbauziels für 2030 auf 80 Prozent**
 - Vorrang für erneuerbare Energien in der Schutzgüterabwägung
- ▶ Großes Bündel an **Einzelmaßnahmen für die PV**
- ▶ Flankierung des beschleunigten Ausbaus der **Windenergie an Land**
- ▶ Bündel an Maßnahmen zur Beschleunigung des Wind-Offshore-Ausbaus
- ▶ Stärkung der **Bürgerenergie**
- Weiterentwicklung der **finanziellen Beteiligung der Kommunen**

„Osterpaket“: Überblick KWKG 2023-E

- ▶ Absenkung der unteren Schwelle des Ausschreibungssegments für **iKWK-Systeme auf > 500 kW (bislang > 1 MW)**
- ▶ **Ausschluss von Biomethan als förderfähiger Brennstoff**
(bei Aufnahme des Dauerbetriebs ab 01.01.2024)
- ▶ Neue Zulassungsvoraussetzung der **Wasserstofffähigkeit** für **neue KWK-Anlagen > 10 MW** (bei BImSchG-Genehmigung nach 30.06.2023)
- ▶ Fortschreibung der Beschränkung der jährlich förderfähigen Vollbenutzungsstunden ab 2025 in 200er Schritten
(ab 2030 maximal 2.500 Vbh/Jahr förderfähig)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Heiner Faßbender, BBH Köln
Tel +49 (0)221 650 25-450
heiner.fassbender@bbh-online.de

www.die-bbh-gruppe.de
www.bbh-blog.de

twitter.com/BBH_online · [instagram.com/die_bbh_gruppe](https://www.instagram.com/die_bbh_gruppe)